



# GEMEINDEZEITUNG

## Marktgemeinde Drösing

Ausgabe 76

[www.droesing.at](http://www.droesing.at)

Dezember 2017

### **Liebe Drösingerinnen und Drösinger! Liebe Waltersdorferinnen und Waltersdorfer!**

Seit Beginn meiner Amtszeit setze ich mich mit Begeisterung und vollem Elan für eine positive und zukunftsweisende Entwicklung unserer Gemeinde ein. Deshalb habe ich auch im Jahr 2016 das Bürgerbeteiligungsprojekt „Strategischer Plan für Drösing und Waltersdorf“ ins Leben gerufen. Es freut mich ausgesprochen, dass über 60 Bürgerinnen und Bürger an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde teilnehmen und sich mit innovativen Projektideen aktiv einbringen. Besonders freut es mich, dass sich laufend weitere Personen bei mir melden und zur Mitarbeit bereit erklären. Dies zeigt, dass das Interesse an diesem spannenden Projekt wirklich rege ist.

Gemeinsam arbeiten wir die Vorzüge und Stärken, aber auch die Schwächen unserer Gemeinde heraus. Danach richten wir die Strategie für unsere zukünftige Entwicklung aus und beschäftigen uns mit der möglichen Realisierung von konkreten Projekten. Unser oberstes Ziel ist es, der Absiedelung entgegen zu wirken und sogar eine moderate Steigerung der

Bevölkerungszahlen zu erzielen, um den Erhalt unserer Infrastruktur gewährleisten zu können. In insgesamt bisher fünfzehn Kern- und Projektgruppensitzungen sind wir gemeinsam zu der Auffassung gekommen, dass unsere Stärken im Vorhandensein einer einzigartigen Natur- und Aulandschaft, in vergleichsweise qualitativ hochwertiger Wohn- und Lebensqualität sowie in regen Vereinstätigkeiten liegen.

Das vorhandene Potential wollen wir bestmöglich nutzen, um die Bekanntheit unserer Gemeinde zu steigern und unser Image zu verbessern. Gelingen kann uns das beispielsweise durch sanften und geführten Tourismus. Mit dem neuen KTM-Radweg und damit verbundenen geplanten Projekten sowie durch die Inanspruchnahme aller möglichen Förderungen, eröffnen sich einige Chancen für unsere Gemeinde, die wir natürlich auch nutzen wollen.

Pflege, Mobilität, Klima und Natur sind weitere wichtige Themenbereiche, mit denen wir uns auch sehr intensiv beschäftigen. Ich bin

sehr froh, dass wir bereits im kommenden Jahr einige Projekte zu diesen Themen realisieren werden können, wie zum Beispiel Betreutes und Junges Wohnen oder die Errichtung einer Fotovoltaikanlage für unsere Kläranlage.

Ich bin sehr stolz darauf, Bürgermeister einer so aktiven und dynamischen Gemeinde zu sein und bedanke mich deshalb insbesondere bei unseren aktiven Projekt- und Kerngruppenmitgliedern, sowie bei meinen Mitstreitern, allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, den Gemeindebediensteten, den örtlichen Bildungseinrichtungen, den Wirtschaftstreibern, den Landwirten, den Verschönerungsvereinen und allen anderen Vereinen, den freiwilligen Feuerwehren, der Pfarre und nicht zuletzt bei allen Bürgerinnen und Bürgern. Ich wünsche euch und euren Familien eine ruhiges besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr sowie viel Glück und Gesundheit!

Euer Bürgermeister

**Josef Kohl**

# Budget und Finanzen

Die europaweite Finanzlage blieb dieses Jahr, wie auch in den vorhergehenden Jahren, unverändert. Die EZB hält den Leitzins weiterhin bei null Prozent, was zu niedrigen Kreditzinsen und zu noch niedrigeren Sparszinsen führt. Dies hat sogar zur Folge, dass die niedrig verzinsten Sparguthaben durch die höhere Inflation ständig an Wert verlieren. In Zeiten von Niedrigzinsen ist es ratsam die vorhandenen Schulden abzubauen, was wir auch in den letzten Jahren durchgeführt haben.

Trotz der geringen Sparszinsen haben wir uns im Gemeinderat entschieden, die Guthaben der Gemeinde auf Sparbüchern bei der RAIKA Drösing zu belassen und unsere Rücklagen weiter aufzubauen. Dennoch haben wir

dieses Jahr wieder größere Investitionen, wie zum Beispiel die Dachsanierung der Volksschule oder die Generalsanierung des ehemaligen Gemeindeamtes in Waltersdorf, getätigt und dafür die vorhandenen Überschüsse teilweise verwendet und abgebaut. Mit dieser Strategie wollen wir durch ökonomisch sinnvolle Investitionen das Gemeindevermögen erhalten bzw. eine Wertsteigerung erzielen und den Kaufkraftverlust durch die Inflation so gering als möglich zu halten.

Die hier angeführten Zahlen verdeutlichen, dass unsere Gemeindefinanzen auf einem sehr stabilen Fundament stehen. Dadurch ist es auch im kommenden Jahr wieder möglich, wichtige Projekte für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde zu finanzieren.

Jahr	o.HH.	ao.HH.	Summe o. u. ao. HH	Darlehen	Rücklagen	Differenz Rücklagen - Darlehen	Sollüberschuss o.HH.	Barbestand	Saldo
94	1.024.795	1.748.002	2.772.797	1.057.268	48.425	-1.008.843	9.015	57.440	-999.828
95	1.125.910	959.320	2.085.230	999.048	72.673	-926.375	4.916	77.589	-921.459
96	1.133.839	592.386	1.726.224	913.316	191.079	-722.237	6.816	197.895	-715.421
97	1.302.630	398.281	1.700.911	835.022	212.518	-622.504	120.969	333.487	-501.535
98	1.617.216	307.283	1.924.499	759.561	261.723	-497.838	230.557	492.280	-267.281
99	1.697.778	230.366	1.928.144	701.863	311.627	-390.236	251.005	562.632	-139.231
00	1.613.354	345.787	1.959.141	623.912	362.666	-261.246	155.115	517.781	-106.131
01	1.645.615	334.627	1.980.242	549.139	414.750	-134.388	185.334	600.084	50.946
02	1.609.772	490.703	2.100.475	552.848	230.435	-322.413	199.066	429.501	-123.347
03	1.930.682	408.175	2.338.857	634.752	278.962	-355.790	349.767	628.729	-6.023
04	1.967.225	397.426	2.364.650	651.676	339.128	-312.548	338.580	677.708	26.032
05	1.958.900	374.934	2.333.834	572.749	409.407	-163.342	305.811	715.218	142.469
06	2.246.609	405.720	2.652.329	491.407	480.448	-10.960	455.930	936.378	444.970
07	2.539.003	1.109.213	3.648.216	962.789	403.514	-559.275	558.130	961.644	-1.145
08	2.990.744	575.313	3.566.058	864.901	272.442	-592.459	657.767	930.209	65.308
09	2.852.660	385.308	3.237.968	798.756	264.920	-533.837	562.608	827.528	28.771
10	2.467.990	187.843	2.655.833	731.633	319.177	-412.456	464.269	783.446	51.813
11	2.557.464	166.252	2.723.717	683.210	374.492	-308.717	492.235	866.727	183.518
12	2.993.233	248.372	3.241.605	629.630	509.593	-120.036	505.809	1.015.402	385.773
13	2.737.124	267.799	3.004.923	485.972	553.593	67.622	466.988	1.020.581	534.610
14	2.472.359	332.144	2.804.503	444.456	597.601	153.145	504.263	1.101.864	657.408
15	2.621.505	276.708	2.898.213	410.558	641.647	231.089	544.534	1.186.181	775.623
16	3.653.908	510.622	4.164.530	174.613	511.031	336.418	566.441	1.077.472	902.859
17	1.787.500	610.500	2.398.000	153.200	682.800	529.600	541.300	1.224.100	1.070.900
18	1.950.400	741.600	2.692.000	131.700	598.000	466.300	275.300	873.300	741.600

**Tabelle 1:** Zeigt eine Übersicht der Gemeindefinanzen von 1994 bis 2018. Die Zahlen von 1994 bis 2016 wurden aus den geprüften und genehmigten Rechnungsabschlüssen entnommen und stellen die tatsächlichen Werte dar. Die Zahlen der Jahre 2017 und 2018 wurden aus den Voranschlägen entnommen und sind realistische Annahmen. Nachstehend eine kurze Erläuterung zu den Rubriken:

„**Differenz Rücklagen - Darlehen**“ ergibt sich, indem von den Rücklagen die Darlehen abgezogen werden;

„**Sollüberschuss o.HH.**“ gibt die vorhandenen finanziellen Mittel aus dem ordentlichen Haushalt am Ende des jeweiligen Jahres an;

„**Barbestand**“ ist die Summe der Rücklagen und der Sollüberschüsse;

„**Saldo**“ ergibt sich, indem vom Barbestand die Darlehen abgezogen werden.

# Budget und Finanzen

## Voranschlag 2018

Der Voranschlag 2018 wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 14. Dezember 2017 beschlossen.

Hier auszugsweise die wichtigsten Zahlen:

**Ordentlicher HH: € 1.950.400,--**

**Außerordentlicher HH: € 741.600,--**

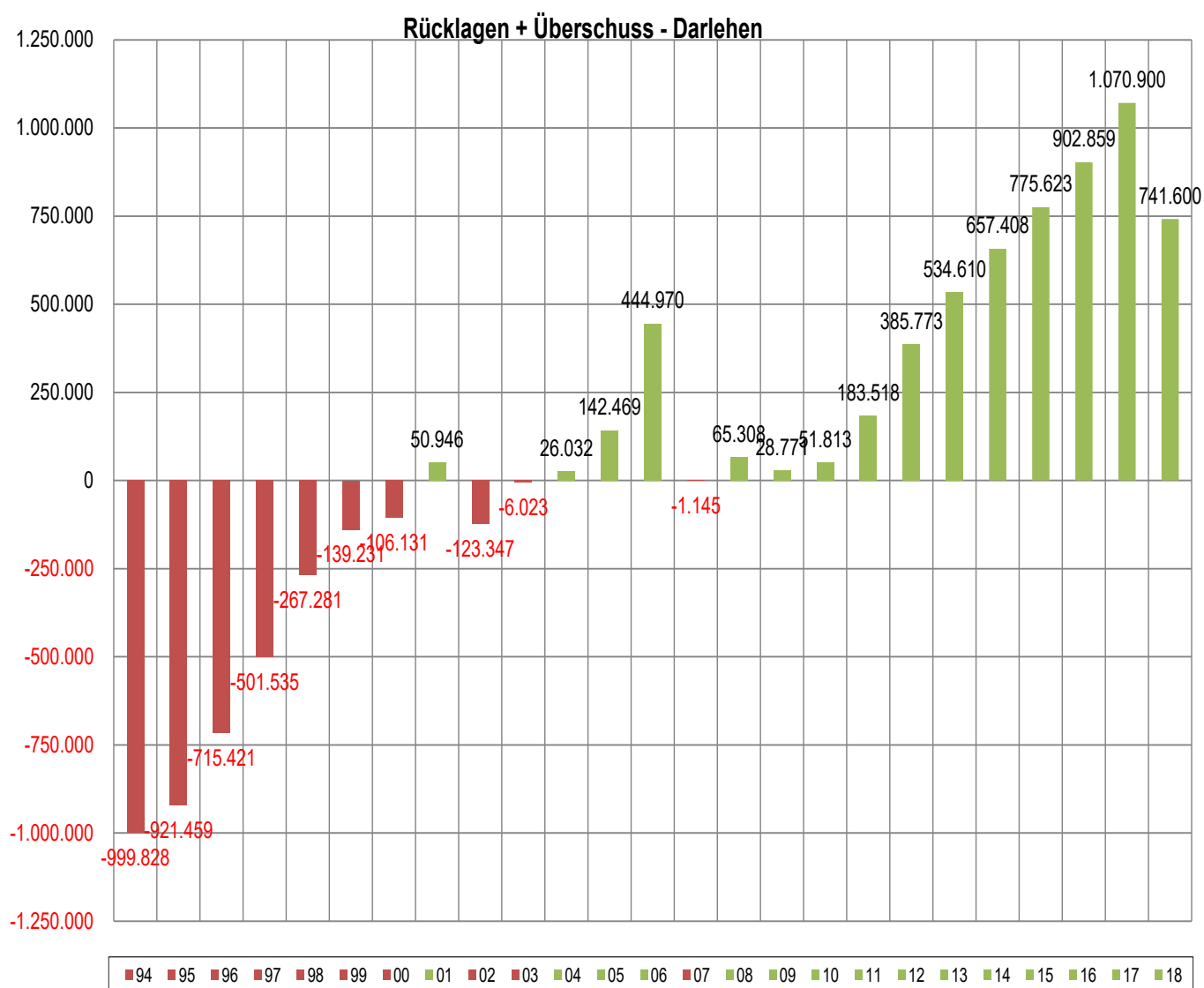
### Schuldenstand 2018:

Anfang 2018 € 153.200,--  
Ende 2018 € 131.700,--

### Rücklagen Ende 2018:

Anfang 2018 € 682.800,--  
Ende 2018 € 598.000,--

**Überschuss Ende 2018: € 275.300,--**



**Tabelle 2:** Zeigt die Entwicklung der Summe der Rücklagen und der erzielten Überschüsse, abzüglich der Darlehen von 1994 bis 2018. Die Zahlen von 1994 bis 2016 wurden aus den geprüften und genehmigten Rechnungsabschlüssen entnommen und stellen die tatsächlichen Werte dar. Die Zahlen der Jahre 2017 und 2018 wurden aus den Voranschlägen entnommen und sind realistische Annahmen.

## Immobilienmanagement

Die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 muss bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden. Dies beinhaltet auch die vollständige Erfassung und Bewertung des Gemeindevermögens. Dazu zählen natürlich alle gemeindeeigenen Immobilien. Deshalb beschäftigen wir uns schon seit einigen Jahren mit der Zustandsbewertung, der Nutzungsdauer und den Nutzungsmöglichkeiten unserer Objekte. Parallel dazu arbeiten wir an Konzepten und Ideen, um die Nutzungsdauer unserer Immobilien zu verlängern und somit den Wert zu steigern oder, falls dies wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll erscheint, andere nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten zu finden.

Im Rahmen unseres Bürgerbeteiligungsprojektes „Strategischer Plan für Drösing und Waltersdorf“ entstanden auch zahlreiche Ideen für die unterschiedlichsten Nutzungsarten unserer Immobilien.

Das Volksschulgebäude und das ehemalige Gemeindeamt in Waltersdorf werden bereits umfassend saniert. Mit den Sanierungsarbeiten konnten wir regionale Unternehmen beauftragen und so auch die Wertschöpfung in unserer Region halten.

Weitere ähnliche Projekte zur Optimierung gemeindeeigener Immobilien sind angedacht oder in Planung.

### Dachsanierung der Volksschule in Drösing

Nach der Erneuerung der Elektroinstallationen und der gesamten Beleuchtung in den Klassenräumen im letzten Jahr wurde heuer das Dach der Volksschule Drösing komplett saniert. Der Dachstuhl wurde dabei ausgebessert und mit einer Vollschalung versehen. Die Dacheindeckung sowie die

Verblechung wurden komplett erneuert. Der Dachboden wurde ausgebaut und ein Raum für ein Archiv neu geschaffen.

### Generalsanierung des ehemaligen Gemeindeamtes in Waltersdorf

Das ehemalige Gemeindeamt in Waltersdorf stand seit mehreren Jahrzehnten leer und wurde nur fallweise für Wahlen als Wahllokal oder für die Aufbewahrung von Parkbänken genutzt. Diese Nutzung konnte nicht als nachhaltig oder gar wirtschaftlich sinnvoll bezeichnet werden. Darüber hinaus war das Dach bereits sehr desolat und die Bausubstanz durch den sehr langen Leerstand ebenfalls beeinträchtigt. Da sich durch das Ansuchen des Pfarrers Mag. Rudolf Fleck um Vermietung des alten Gemeindeamtes als Wohnung die Möglichkeit einer sinnvollen Nutzung der Immobilie ergab, wurde nach intensiver Prüfung der Beschluss gefasst, das alte Objekt einer Generalsanierung zu unterziehen. Bis auf die Fassade und kleinere Arbeiten im Außenbereich im Hof sind die Arbeiten bereits abgeschlossen. Das ehemalige Gemeindeamt verfügt nun über ein neues Dach sowie neue Fenster und Türen, bis auf die alte erhaltenswerte Eingangstür, die renoviert wird. Die Innenräume wurden teilweise neu verputzt und ausgemalt. Davor wurden die Elektroinstallationen sowie die sanitären Anlagen komplett erneuert und das Badezimmer mit dem WC barrierefrei ausgestaltet. Im kommenden Jahr wird die Fassade erneuert.

Die Projektkosten wurden durch eine Mietvorauszahlung des neuen Mieters in der Höhe von € 30.000,--, durch den Investitionskostenzuschuss vom Bund von € 20.436,-- und durch Eigenmittel der Marktgemeinde getragen.

## Wohnraum- und Bauplatzschaffung

Wir verfolgen eine sehr aktive und offensive Bodenpolitik, indem wir versuchen, Grundstücke im verbauten Ortsgebiet, insbesondere in den Ortskernen oder in problematischen kleinstrukturierten Bereichen zu kaufen, um erstklassige Bauplätze und neuen Wohnraum zu schaffen.

Durch diese Strategie gelingt es uns, wichtige Projekte für eine optimale Entwicklung unserer Gemeinde zu realisieren.

### Betreutes und Junges Wohnen

In der Gemeindezeitung vom Dezember

2016 wurden der langwierige und komplexe Projektablauf und die damit verbundenen einzuhaltenden Formalitäten für „Betreutes und Junges Wohnen“ genau beschrieben. Damals waren, bis auf die Förderzusage vom Land NÖ, alle behördlichen Vorgaben erfüllt. Nach mehrmaligen Vorsprachen des Bürgermeisters bei Mandataren des NÖ Landtages und der NÖ Landesregierung erhielten wir am 22. Juni 2017 die schriftliche Zusage, dass der Bauträger, die Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen, die Förderung für unser Projekt „Betreutes und Junges

Wohnen“ erhalten wird. Im Sommer wurden auf dem Grundstück bereits mehrere Probeschürfungen vorgenommen, um die Bodenbeschaffenheit zu bestimmen und eventuell vorhandene Keller aufzufinden. Die Grabungsarbeiten verliefen positiv und mit den Bauarbeiten kann somit im kommenden Frühjahr sofort begonnen werden. Die Ausschreibungen für die Bauarbeiten der einzelnen Gewerke erfolgten im September und Oktober dieses Jahres. Seitens der Marktgemeinde Drösing haben wir eingebracht, dass auch unsere ansässigen und regionalen Firmen an diesen Ausschreibungen teilnehmen können, was auch so gehandhabt wurde. Beispielsweise gab die Firma Weiser GmbH ein wirklich hervorragendes Angebot ab, wurde aber leider von einem der Anbieter unterboten und konnte den Auftrag somit nicht nach Drösing holen.

Durch die Schaffung von insgesamt **11 Wohnungen** wird eines unserer wichtigsten und höchst notwendigen Gemeindeprojekte realisiert. Alle im Erdgeschoß befindlichen Wohnungen für betreutes Wohnen sowie eine Wohnung im Obergeschoß sind bereits fix reserviert. Die noch freien 4 Wohnungen im Obergeschoß können bei Bedarf auch für betreutes Wohnen adaptiert werden.

### **Hausankauf in Waltersdorf**

Das Haus in Waltersdorf, Hauptstraße 12, war bereits sehr desolat und teilweise auch einsturzgefährdet. Deshalb musste der Eigentümerin von der Gemeinde ein Abbruchbescheid ausgestellt werden. Die Eigentümerin bot daraufhin das Objekt zum Kauf an. Nach mehreren Gesprächen konnte eine Einigung über den Verkauf an die Gemeinde erreicht werden. Wir sind bereits mit dem Abbruch des Hauses beschäftigt. Das ebenfalls im dortigen Bereich befindliche Haus Hauptstraße 8 ist bereits seit einigen Jahren Eigentum der Marktgemeinde Drösing. Mittel- bis langfristig könnten auf den angekauften Grundstücken eine Wohnungsanlage oder neue, besser strukturierte Bauplätze entstehen.

### **Neue Bauplätze in Drösing**

Zwischen der Florianistraße und der Dr. Gunzer-Straße entstehen insgesamt **6 neue Gemeindebauplätze**, die im kommenden Jahr zum Verkauf angeboten werden. Die Bauplätze sind zwischen **700 m<sup>2</sup>** und **1.048 m<sup>2</sup>** groß. Der Grundstückspreis beträgt € **19,-- je m<sup>2</sup>**. Die Aufschließungsabgabe ist zusätzlich zum Kaufpreis zu entrichten, wobei von der Marktgemeinde Drösing, über Ansuchen der Bauwerber, eine Wohnbauförderung in der Höhe von 50 % der geleisteten Aufschließungsabgaben nach entsprechendem Baufortschritt ausbezahlt wird.

Zwei Bauplätze sind bereits schriftlich reserviert.

### **Ankauf von Baugrund in Drösing**

Die Gemeinde Drösing kontaktierte bereits vor längerer Zeit alle Eigentümer von Grundstücken zwischen der Dr. Gunzer-Straße und der Lagerhausstraße, ob Interesse an einem Verkauf zur Bauplatzschaffung bestehe. Die Reaktionen darauf waren mehrheitlich sehr verhalten. Der Bürgermeister kontaktierte auch einige Eigentümer persönlich. Dabei konnte mit der Eigentümerin Rita Masarik eine Einigung zum Verkauf von 2.697 m<sup>2</sup> Bauland sowie von 2.505 m<sup>2</sup> Grünland in Drösing, auf dem sich die sogenannte „Wasserburg“ befindet, erzielt werden.

Der Ankauf dieser Grundstücke ist ein wichtiger Schritt zur Schaffung von weiteren Bauplätzen auf bereits gewidmetem Bauland im verbauten Ortsgebiet und um Umwidmungen von Grünland in Bauland so lange als möglich zu vermeiden. Wir bedanken uns deshalb recht herzlich bei der Verkäuferin Rita Masarik.

Falls bei den anderen Grundeigentümern im Bereich der Lagerhausstraße die Bereitschaft für Verhandlungen über einen Grundverkauf besteht, können diese gerne die Gemeindeverantwortlichen kontaktieren. Wir werden seitens der Marktgemeinde Drösing weiterhin unsere Bemühungen auf den Kauf von potentiellen Bauflächen und die Schaffung von neuen Bauplätzen im verbauten Ortsgebiet ausrichten.

**Bei Interesse an einer freien Wohnung oder einem Bauplatz einfach die Marktgemeinde Drösing oder den Bürgermeister kontaktieren:**

Telefon Gemeinde: 02536/7330  
Mail Gemeinde: [gemeinde@droesing.at](mailto:gemeinde@droesing.at)  
Handy Bürgermeister: 0660/3998288  
Mail Bürgermeister: [office@kohlj.com](mailto:office@kohlj.com)

# ÖEK und Strategischer Plan für Drösing und Waltersdorf

## Örtliches Entwicklungskonzept - ÖEK

Die Gemeindeführung ist seit dem Jahr 2016 gemeinsam mit dem Raumplanungsbüro DI Fleischmann sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern mit der Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes für das gesamte Gemeindegebiet beschäftigt. In mehreren Arbeitskreissitzungen erarbeiteten wir Leitziele für eine zukünftige und nachhaltige Raumplanung für Drösing und Waltersdorf, wobei alle Beteiligten ihre Ideen einfließen lassen konnten. Nach eingehender Betrachtung der Charakteristik unserer Gemeinde und einer Stärken-Schwächen-Analyse haben wir uns für folgende ambitionierte Leitziele und Maßnahmen entschlossen:

- **Sparsamer Umgang mit Grund und Boden**
- **Pflege der Kulturlandschaft**
- **Erhaltung der Marchauen in ihrer Artenvielfalt**
- **Förderung der Bildung aller Generationen**
- **Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität aller Generationen**
- **Moderates Bevölkerungswachstum**
- **Ortskernbelebung**
- **Schaffung von Bauplätzen**
- **Verkehrsberuhigende Maßnahmen**
- **Schaffung von Fuß- und Radwegverbindungen**
- **Förderung erneuerbarer Energie**
- **Schaffung von Arbeitsplätzen**
- **Nachhaltige Sicherung der Land- und Forstwirtschaft**
- **Förderung des sanften und hochwertigen Tourismus**

Mitarbeiter des Raumplanungsbüros DI Fleischmann sind derzeit mit der Ausarbeitung der Unterlagen für die Einreichung zur SUP (Strategischen Umweltprüfung) beschäftigt. Danach wird der fertige Entwurf des ÖEK im Gemeindevorstand und im Gemeinderat diskutiert und eine Verordnung für den neuen Flächenwidmungsplan zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abschließend wird ein digitaler Flächenwidmungsplan erstellt, wodurch Erleichterungen bei künftigen Umwidmungsverfahren erreicht werden können. Seitens der Gemeindeführung ist beabsichtigt, im kommenden Jahr den neuen Flächenwidmungsplan und das Örtliche Entwicklungskonzept öffentlich zu präsentieren.

## Strategischer Plan für Drösing und Waltersdorf

Über das zuvor angeführte Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) haben wir unser Gesamtprojekt „Strategischer Plan für Drösing und Waltersdorf“ gestellt, in dem nicht nur die speziellen Themen der örtlichen Raumplanung behandelt werden, sondern alle für unsere Gemeinde relevanten Themenbereiche. Bisher haben wir gemeinsam mit über 60 interessierten Bürgerinnen und Bürgern in insgesamt 15 Sitzungen und Workshops weit **über 170 Projektideen** erarbeitet. Die Knochenarbeit wurde dabei in der sogenannten Kerngruppe geleistet, die die bisher eingebrachten Ideen in einen Leitbildentwurf einfließen ließen. Im Rahmen einer Projektgruppensitzung im vergangenen Sommer wurde gemeinsam mit allen Beteiligten unser Leitbildentwurf diskutiert und beschlossen. Als kleines Dankeschön für ihr bisheriges herausragendes Engagement wurden die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Marktgemeinde Drösing zu einem Buffet der Fleischerei Gößl im Koller Cafe eingeladen.

In den nächsten Prozessschritten werden ein Bewertungskatalog für die Beurteilung der eingebrachten Projektideen sowie konkrete Konzepte zur Realisierung von Projektideen ausgearbeitet. Bereits im nächsten Jahr sollen die ersten Projekte umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Fertigstellung des neuen KTM-Radweges, die Schaffung eines Radrastplatzes mit Übernachtungsmöglichkeit, die Errichtung einer Fotovoltaikanlage für die Kläranlage sowie die Schaffung von neuen Bauplätzen.

Voraussichtlich Ende nächsten Jahres oder Anfang 2019 soll unser gesamter „Strategischer Plan für Drösing und Waltersdorf“ der Öffentlichkeit präsentiert werden. Bis dahin liegt jedoch noch viel Arbeit vor uns.

Es ist wirklich erfreulich, dass das Interesse an der Mitarbeit für die Erarbeitung unseres strategischen Plans ständig steigt, wodurch dieser spannende Prozess zusehend an Eigendynamik gewinnt. An einer Mitarbeit interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit beim Bürgermeister melden.

## Nahversorgung

Im Rahmen der Workshops für unseren Strategischen Plan für Drösing und Waltersdorf wurde auch das Thema Nahversorgung intensiv diskutiert. Es ist natürlich kein Geheimnis, dass unsere derzeitigen Nahversorger in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten werden. Mittlerweile stehen die Termine für die Pensionsanträge mehr oder weniger fest. Karl Hubinger beabsichtigt mit Ende Mai oder Juni 2018 seine Pension anzutreten. Das Geschäft der Familie Gößl wird voraussichtlich noch bis Ende des Jahres 2019 betrieben werden. Beide Nahversorger sind seit längerem intensiv darum bemüht, Nachfolger für ihre Betriebe zu finden. Es hat in den letzten Monaten auch einige Interessenten gegeben, die die Möglichkeiten einer Übernahme der Nahversorgung in unserer Gemeinde ausgelotet haben. Dabei stießen sie, neben der übermächtigen Konkurrenz von Einkaufsmärkten in den angrenzenden Gemeinden Dürnkrot, Zistersdorf und Hohenau, auf zusätzliche fast unüberwindbare Hindernisse. Das Objekt, in dem das Kaufhaus Hubinger eingemietet ist, befindet sich im Eigentum der Familie Hoda, deren Familienmitglieder schon seit Jahrzehnten nicht mehr in Drösing wohnen und auch sonst keinen Bezug mehr zu unserer Gemeinde haben. Damit eine Neuübernahme des Geschäftes problemlos erfolgen kann, müsste das in die Jahre gekommene Gebäude einer Generalsanierung unterzogen und dem heutigen Stand von Einkaufsmärkten angepasst werden. Um den in vielen Jahren entstandenen

Investitionsstau zu beheben, wird es unumgänglich sein, dass zwischen den neuen Geschäftsinhabern, der Lieferfirma und der Familie Hoda eine Vereinbarung über eine Aufteilung der notwendigen Investitionen getroffen wird. Den Eigentümern wurde in mehreren Telefongesprächen durch den Bürgermeister und durch Karl Hubinger die aktuelle Situation eingehend erläutert. Bei der Familie Hoda konnte jedoch bis zuletzt keine Bereitschaft für Investitionen, schon aber doch für eine Weitervermietung des Geschäftslokals im derzeitigen Zustand festgestellt werden. Dadurch wurde und wird den Interessenten eine Übernahme bzw. eine Fortführung des Geschäftes nicht nur erheblich erschwert, sondern sogar unmöglich gemacht.

Für die Erlangung der Nahversorgerförderung durch das Land NÖ ist es Voraussetzung, dass die Gemeinde als Förderwerber auftritt, also Eigentümer des Objektes ist. Dies ist bei den Nahversorgerlokalen in unserer Gemeinde nicht der Fall und deshalb ist eine Landesförderung auch nicht möglich. Weiters müsste die Gemeinde im gegenständlichen Fall weit über € 300.000,- investieren, um dann maximal € 100.000,- als Förderung zu erhalten.

Obwohl wir als Marktgemeinde keinerlei Mitspracherecht haben, werden wir weiterhin versuchen, so weit als möglich, Einfluss auf den weiteren und positiven Verlauf beim Thema Nahversorgung in Drösing zu nehmen.

## Biologische Gelsenregulierung

Im Jahr 2017 können wir auf eine erfolgreiche biologische Gelsenregulierung zurückblicken. Bis auf einen kurzen Zeitraum im Mai, wo wir aufgrund der Gewässersituation und der andauernden Ost- und Südostwinde eine stärkere Mückenbelastung erdulden mussten, konnten die Blutsauger vom Ortsgebiet ferngehalten werden. Unser Projekt „Biologische Gelsenregulierung“ ist eine hochkomplexe Angelegenheit und wird wissenschaftlich betrieben, wobei umfangreiches Datenmaterial und Erfahrungswerte gesammelt und ausgewertet werden. Aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse können wir unsere Gelsenregulierung laufend verbessern. Wir werden auch in

Zukunft nie zu hundert Prozent gelsenfrei sein, doch wir sind stets bemüht, die Gelsenbelastung auf ein Minimum zu reduzieren, damit unsere Lebensqualität hoch bleibt.

Wir bedanken uns beim Vereinsvorstand der Biologischen Gelsenregulierung, bei Herrn **Diplom Biologen Hans Jerrentrup** sowie bei unserer Gelsenwehr, angeführt von **Vizebürgermeister Johann Becher**.

Der Tätigkeitsbericht 2017 über die biologische Gelsenregulierung samt umfassendem Datenmaterial steht auf der Vereinshomepage zum Download zur Verfügung.

[www.mta-gelsen.at](http://www.mta-gelsen.at)

## Straßen- und Gehsteigbau

Im vergangenen Frühjahr wurde ein Teilbereich der **Hauptstraße** in Drösing saniert und die Fahrbahnoberfläche neu asphaltiert, ebenso der **Bereich um das Kriegerdenkmal** und die **Verkehrinsel vor dem Gemeindeamt**. Da es sich bei der Hauptstraße um eine Landesstraße handelt, übernahm das Land NÖ die Kosten für die Fahrbahnbreite von 6 m. Die restlichen Kosten wurden von der Gemeinde getragen. Die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Zistersdorf durchgeführt. Wir hoffen, dass die Straßenmeisterei wieder finanzielle Mittel vom Land NÖ zur Verfügung gestellt bekommt, damit der restliche Teil der Landesstraße, Ringelsdorfer Straße über die Hauptstraße und Dr. Gunzer-Straße bis einschließlich Waltersdorfer Straße sowie in Waltersdorf die Dröisinger Straße, auch bald saniert und neu asphaltiert werden kann.

Im Sommer realisierten wir ein weiteres großes Straßenbauprojekt, die Erneuerung der Fahrbahnoberfläche auf der **Bahnstraße** und der **Dr. Gunzer-Straße**.

In der **Weidengasse** errichteten wir einen Gehsteig im Bereich der neu gebauten Wohnhäuser.

### Unkrautentfernung im Straßenbereich

Da wir uns im Zuge der angeführten Straßenbauprojekte insbesondere auch mit dem Thema Unkrautentfernung im Straßenbereich auseinandergesetzt haben, trafen wir die Entscheidung, die problematischen Flächen so weit als möglich zu reduzieren. Dies gelang uns durch die Sanierung und die Entfernung der Spitzgräben. Dort wo es durch das vorhandene Gefälle möglich war, entfernten wir die Spitzgräben und ersetzten diese durch neue Asphaltflächen. Dort wo dies jedoch nicht möglich war, wurde der schadhafte Beton zwischen den Steinen von unseren Gemeindearbeitern händisch entfernt und danach wieder neuer Beton eingebracht. Durch die Reduzierung der Problemflächen können wir den Arbeitsaufwand für die Unkrautentfernung auf ein bewältigbares Ausmaß bringen. Diese Strategie werden wir in den nächsten Jahren weiter verfolgen.

Als umweltbewusste Gemeinde werden wir zur Unkrautbekämpfung auch weiterhin keine Gifte, wie zum Beispiel das viel diskutierte **Glyphosat**, verwenden. Für das kommende Jahr ist der Ankauf eines speziellen Gerätes zur effizienteren und umweltschonenderen Unkrautentfernung geplant.





## Waldwirtschaft und Baumpflanzungen im Ortsgebiet

Die Gemeinde ließ sich von der Landwirtschaftskammer NÖ einen Waldwirtschaftsplan erstellen, der neben einer Bewertung des gesamten gemeindeeigenen Waldbestandes auch die in den nächsten Jahren erforderlichen Pflegearbeiten beinhaltet. Da im kommenden Jahr größere Pflegemaßnahmen im Wald anstehen, wollen wir seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Informationsveranstaltung über den Inhalt unseres Waldwirtschaftsplans sowie über den Zustand unseres Gemeindegewaldes informieren.

**Terminhinweis:  
18. Jänner 2018  
Informationsveranstaltung mit  
DI Ulrich Schwaiger von der  
Landwirtschaftskammer Niederösterreich**

Die Baumpflanzungen und Baumentfernungen im Ortsgebiet sorgen immer wieder für Unmut. Dieses Thema wird zumeist sehr

emotional und oft leider nicht sachlich von einigen Bürgerinnen und Bürgern betrachtet. Von der Gemeindeführung sind wir bei diesem sensiblen Thema um konsensuale Lösungen bemüht, was jedoch nicht immer gelingt. Diejenigen Personen, die unmittelbar von etwaigen Schäden durch Baumwurzeln oder übermäßig viel Laub betroffen sind, stehen zu den Entscheidungen der Gemeinde, wogegen meist Unbetroffene unsere Entscheidungen massiv kritisieren. Wir standen oft vor dem Problem, dass in der Vergangenheit ungeeignete Baumarten in den Wohnsiedlungen oder Bäume an sehr ungünstigen Stellen gepflanzt wurden. Dem wollen wir entgegenwirken und geeignete Siedlungsbäume an passenden Stellen pflanzen, was wir in den letzten Jahren auch schon umgesetzt haben. Wie oft die von alten oder kranken Bäumen ausgehenden Gefahren unterschätzt werden, zeigt der Windbruch im Pfarrhof, wo große Äste eines Nussbaumes abbrechen. Zum Glück kamen keine Personen zu Schaden.

## Revitalisierung der Alten March

Eines unserer Leitziele im Örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK) ist die Erhaltung der Marchauen in ihrer Artenvielfalt. Deshalb haben wir auch seitens der Marktgemeinde Drösing € 5.000,-- für die Revitalisierungsmaßnahmen der Alten March zugesprochen.

Wir danken an dieser Stelle dem Fischereiverein, der sich diesem Thema angenommen und die Revitalisierung organisiert und koordiniert hat.

## Personalangelegenheiten

Nach jahrzehntelanger Tätigkeit im Gemeindedienst trat Waltraud Wawrowsky dieses Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wir bedanken uns an dieser Stelle für ihren Einsatz.

Nach Ausschreibung der frei gewordenen

Stelle und einem zuvor definierten, objektiven und nachvollziehbaren Auswahlverfahren wurde Beate Koller mit September 2017 in den Gemeindedienst aufgenommen. Wir wünschen ihr viel Erfolg für diese anspruchsvolle und umfangreiche Tätigkeit für unsere Gemeinde.

## Radweg

Der erste Teil des neuen KTM-Radweges wurde im heurigen Frühjahr fertiggestellt. Die Fahrbahn der Gemeindestraße dem Graben entlang, vom Bereich des Brunnenschutzgebietes bis zur Überfuhrstraße, wurde neu asphaltiert. Der Radweg in der Breite von 2,5 m wurde zu zwei Drittel von ECO plus gefördert. Die Überbreite bis 4 m wurde von der Gemeinde mit Bedarfszuweisungen finanziert. Im nächsten Jahr wird der zweite Teil des Radweges in Angriff genommen und das Rad-

wegprojekt abgeschlossen.

Durch dieses ausgesprochen gut geförderte Projekt eröffnen sich für unsere Gemeinde neue Chancen, um in Zukunft sanften und geführten Tourismus zu forcieren. Nun gilt es, diese Chancen auch zu nutzen sowie zusätzliche Tourismusprojekte zu entwickeln und zu realisieren, damit die Investitionen in den neuen Radweg auch als nachhaltig bezeichnet werden können.

## Geplante Projekte für 2018

### Friedhöfe

In Drösing wird der bisherige Querweg entfernt, neu gebaut und asphaltiert sowie mit Kiesrändern versehen. Zwei Gräber links neben der Kapelle, die der Gemeinde gehören, sollen entfernt werden. Die dadurch frei werdende Fläche bietet ausreichend Platz für eine neue Urnenwand.

In Waltersdorf soll ebenfalls der Hauptweg neu gebaut und asphaltiert werden. Dazu wird es erforderlich sein, die dort befindlichen Bäume zu fällen, da die Wurzeln dieser Bäume den Weg und die angrenzenden Gräber beschädigen. In die freien Grünflächen werden neue und geeignete Bäume in entsprechenden Abständen zu den Wegen und den Gräbern gepflanzt. Es gibt auch die Idee, dort einen kleinen Platz mit Sitzbänken zu gestalten.

Bei den auf den Friedhöfen geplanten Maßnahmen wollen wir auch gerne interessierte Bürgerinnen und Bürger einbinden, die aktiv an der Gestaltung und Umsetzung der Projekte mitarbeiten möchten.

### Straßen- und Gehsteigebau

In der Kellergasse in Waltersdorf soll die Wasserleitung durch die EVN neu errichtet werden. Aus diesem Grund beabsichtigen wir parallel dazu, die gesamte Fahrbahnoberfläche zu erneuern.

Ab dem nächsten Jahr werden wir damit beginnen, Gehsteige zu sanieren und an den Hauptwegen mit barrierefreien Zugängen auszustatten. Dadurch soll die Benutzung

der Gehsteige mit Rollstühlen, Kinderwägen oder Rollatoren erheblich erleichtert werden.

### Radweg und Radrastplatz

Vom alten Zollhaus in Richtung Gutmayer Teich bis zum Grenzweg Waltersdorf wird der Radweg neu asphaltiert. Ab dort wird die Fahrbahnoberfläche bis zur Gemeindegrenze in Richtung Sierndorf/March verbessert. Diese Maßnahmen wurden im Einvernehmen mit der Naturschutzbehörde festgelegt.

Zu diesem Projekt planen wir auch die Errichtung eines Radrastplatzes mit Schlafgelegenheit. Damit wollen wir den Radtouristen ein attraktives Angebot bieten und das Image unserer Gemeinde verbessern.

**Bauplätze werden zum Preis von € 19,-  
- zum Kauf angeboten**

**Kanalerweiterung und Leitungsverlegungen für die neue Siedlung**

**Errichtung einer Fotovoltaikanlage für unsere Kläranlage**

**Ankauf eines Unkrautentfernungsgerätes**

Kaufpreis 2.800,--, Förderung bis zu 50 %

**Fertigstellung des ÖEK und des digitalen Flächenwidmungsplanes**

## Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2017/2018 in der Höhe von € 135,-- pro Haushalt zu gewähren.

Anspruchsberechtigt sind:

Den NÖ Heizkostenzuschuss können NÖ LandesbürgerInnen erhalten, die einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten.

Die Einkommensgrenze (Brutto) beträgt für Ehepaare € 1.363,52, für Alleinstehende € 909,42 und zuzügl. für jedes Kind € 140,32.

Anträge können bis spätestens **30. März 2018** beim Gemeindeamt eingebracht werden.

## Bauschuttentsorgung

Vor einigen Jahren wurde die Möglichkeit geschaffen, **geringe** Mengen Bauschutt kostenlos in die Grünschnittdeponie zu einer bereitgestellten Bauschuttmulde zu bringen. Die Übernahmemenge wurde mit einem halben Kubikmeter begrenzt.

Leider wird diese Entsorgungsmöglichkeit von einigen Bewohnern gröblich ausgenutzt, und in regelmäßigen Abständen größere Mengen an Bauschutt angeliefert, was natürlich hohe Kosten von weit über € 5.000,- jährlich verursacht.

Das Angebot zur Übernahme von Kleinmengen soll nicht dazu dienen, um ganze Baustellen zu entsorgen.

Es wird daher ersucht, künftig größere Bauschuttmengen privat zum Beispiel bei der Fa. Poys in Niederabsdorf, Tel. 02552/20787, oder bei der Fa. Kolar in Dürnkrot, Tel. 02538/80238, zu entsorgen. Um Entsorgungskosten zu sparen, wird weiters ersucht, bei der Anlieferung den enthaltenen Betonanteil getrennt zu bringen.

## Christbaumentsorgung

Wie in den letzten Jahren wird wieder eine kostenlose Christbaumentsorgung angeboten. Die Abholung vor den Häusern erfolgt am Dienstag, dem

**16. Jänner 2018.**

Wenn Ihr "schmuckloser" Weihnachtsbaum von der Gemeinde abgeholt werden soll, legen sie diesen bereits am Vorabend straßenseitig vor Ihrer Liegenschaft ab. Die Bäume werden in der Grünschnittdeponie gelagert und später gehäckselt. Christbäume, die noch teilweise geschmückt sind bzw. bei denen noch Lametta auf den Zweigen hängt, werden nicht mitgenommen.

## Mutter-Eltern-Beratung 2018

Die Mutter-Eltern-Beratung findet zu folgenden Terminen um 10:30 Uhr statt:

26. Jänner  
23. Februar  
23. März  
27. April  
25. Mai  
22. Juni

27. Juli  
August entfällt  
28. September  
Oktober entfällt  
23. November  
Dezember entfällt

## Jubiläen 2017

**Diamantene Hochzeit:**  
*Herta und Siegfried Fibi*

**Goldene Hochzeit:**  
*Josef und Mathilde Alena  
Johann und Marianne Kos  
Maria und Karl Magenheim*

**95. Geburtstag:**  
*Irene Huysza  
Maria Scharaditsch  
Anna Fatika*

**90. Geburtstag:**  
*Alfred Ryba  
Erika Weber  
Rosa Schön  
Karl Koller*

**85. Geburtstag:**  
*Anna Windsteig  
Charlotte Hahn  
Gertha Schuster  
Anna Ruprich  
Stefanie Frey  
Leopold Kratky*

**80. Geburtstag:**  
*Hermann Wawrowsky,  
Josefine Graf, Günter  
Kunerth, Ing. Friedrich  
Kvasnicka, Georg  
Rathammer, Franz Graf,  
Eva Kadiurek, Rudolf  
Cibena, Franz Hofmeister,  
AnnaMurzek, Maria  
Schultschik, Johann  
Feindert, Brunhilde Wurm,  
Maria Pillwein, Erich Malik*

**Herzliche Glückwünsche!**

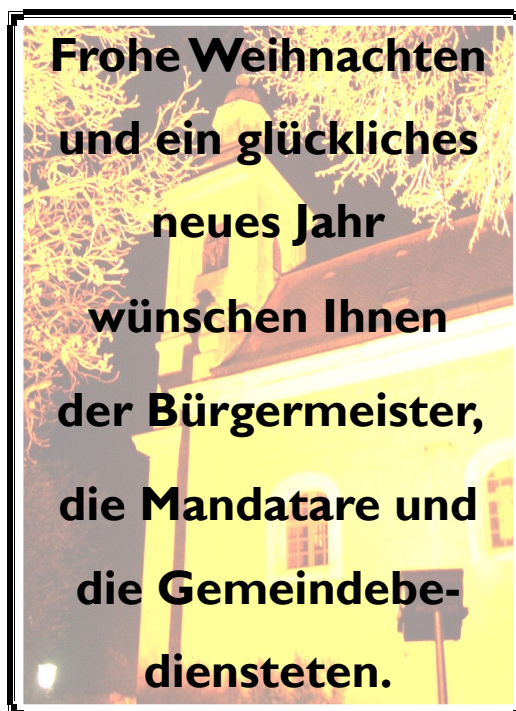
# Ärztendienst

Sa. 23.12.	Dr. Hofstetter	So. 04.02.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl
So. 24.12.	Dr. Klinger	Sa. 10.02.	Dr. Klinger
Mo. 25.12.	Dr. Lux	So. 11.02.	Dr. Klinger
Di. 26.12.	Dr. Lux	Sa. 17.02.	Dr. Hofstetter
Sa. 30.12.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	So. 18.02.	Dr. Hofstetter
So. 31.12.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	Sa. 24.02.	Dr. Lux
Mo. 01.01.	Dr. Lux	So. 25.02.	Dr. Lux
Sa. 06.01.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	Sa. 03.03.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl
So. 07.01.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	So. 04.03.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl
Sa. 13.01.	Dr. Hofstetter	Sa. 10.03.	Dr. Klinger
So. 14.01.	Dr. Hofstetter	So. 11.03.	Dr. Klinger
Sa. 20.01.	Dr. Klinger	Sa. 17.03.	Dr. Hofstetter
So. 21.01.	Dr. Klinger	So. 18.03.	Dr. Hofstetter
Sa. 27.01.	Dr. Lux	Sa. 24.03.	Dr. Lux
So. 28.01.	Dr. Lux	So. 25.03.	Dr. Lux
Sa. 03.02.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	Sa. 31.03.	Dr. Klinger

**Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl 02536/20336 - Dr. Lux 02538/80290**  
**Dr. Klinger 02538/80420 - Dr. Hofstetter 02538/85444**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Budget und Finanzen</b>	<b>2</b>
<b>Immobilienmanagement</b>	<b>4</b>
<b>Wohnraum- und Bauplatzschaffung</b>	<b>4</b>
<b>ÖEK und Strategischer Plan</b>	<b>6</b>
<b>Nahversorgung</b>	<b>7</b>
<b>Biologische Gelsenregulierung</b>	<b>7</b>
<b>Straßen- und Gehsteigbau</b>	<b>8</b>
<b>Waldwirtschaft u. Baumpflanzungen</b>	<b>9</b>
<b>Radweg</b>	<b>9</b>
<b>Geplante Projekte 2018</b>	<b>10</b>
<b>Bauschuttentsorgung</b>	<b>11</b>



### IMPRESSUM:

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE DRÖSING. FÜR DEN INHALT  
 VERANTWORTLICH: BÜRGERMEISTER JOSEF KOHL  
 TELEFON: 02536/7330, FAX: 02536/7330-15, E-MAIL: GEMEINDE@DROESING.AT,  
 WWW.DROESING.AT